

# Missioni Cattoliche di lingua Italiana

## Liestal-Sissach-Oberdorf

### AVVISI

#### Seconda Domenica di Quaresima

Il messaggio di oggi si può cogliere dalla seconda lettura in cui Paolo annuncia alla comunità di Roma un Dio diverso dai soliti cliché religiosi. Il suo è un Dio verso cui non nutrire alcun sospetto, perché spinto da un amore senza limiti. Questa disposizione contraddistingue anche il racconto biblico del sacrificio di Isacco, in cui Abramo, messo alla prova da un Dio apparentemente feroce, scopre invece il volto del Dio amorevole e sempre fedele, che non divora nessuno dei suoi figli. Questo nuovo profilo di Dio emerge anche dal vangelo. Il brano ci racconta l'evento della Trasfigurazione, in cui Gesù apre uno spiraglio sulla realtà della risurrezione. Proprio perché figlio amato e prediletto, egli decide di affrontare un destino di dolore e sofferenza sottoponendosi alla condanna della crocifissione, per mostrare l'inedito volto di un Dio amorevole e misericordioso.

#### Terza Domenica di Quaresima

La scena evangelica è indubbiamente forte: Gesù mette piede nel tempio, nei secoli diventato oggetto di «sacro» mercato da parte dei cambiavalute e dei venditori di animali da sacrificio. Armati di una frusta scaccia via con violenza tutti costoro, rovesciandone i banchi. Lo zelo di Gesù non è incitazione alla violenza, ma forte richiamo a ritornare all'essenza dell'alleanza di Mosè, quella sancita dalla legge di libertà del Sinai: io sono il tuo Dio, che ti ha liberato perché tu rimanessi libero. Quanto è facile ricadere nella schiavitù, magari mascherata da pie opere di religione! La seconda lettura ci introduce pian piano alla stoltezza della croce: via assurda secondo una logica che rifugge da ogni sofferenza, ma vera sapienza per chi crede.

#### Notizie dalla zona pastorale

Con la fine di marzo 2021 cessa il servizio di Peter Bernd nella parrocchia di Dreikönig a Füllinsdorf. Egli si trasferirà a Biel, dove potrà continuare ad annunciare il Vangelo in una realtà particolarmente segnata dalla varietà delle lingue e delle culture. Egli è stato anche responsabile della nostra zona pastorale Frenke-Ergolz, sempre all'insegna della comunione delle differenze. Lo ringraziamo davvero di cuore per il suo

prezioso servizio sacerdotale, per la sua vicinanza alla nostra Missione, e gli auguriamo ogni bene nel suo futuro ministero. La guida «ad interim» del Pastoralraum verrà assunta da Peter Messingsschläger di Liestal.

#### Defunto

Mercoledì 10 febbraio 2021 è deceduto il Signor Tirri Giovanni di anni 84, di Gelterkinden. Sentite Condoglianze da parte della comunità della Missione.

### AGENDA

#### Seconda Domenica

#### di Quaresima

#### Domenica 28 febbraio

#### Liestal

11.30 Santa Messa: trigesimo di def.  
Dattilo Angelo

#### Sissach

18.00 Santa Messa

#### Sabato 6 marzo

#### Oberdorf

18.00 Santa Messa

#### Terza Domenica di Quaresima

#### Domenica 7 marzo

#### Sissach

9.30 Santa Messa

#### Liestal

11.30 Santa Messa

Data la precarietà della situazione tutte le indicazioni sono date senza alcuna garanzia.

Il canto è vietato.

Per evitare ulteriori fonti di contagio, fino al cessare della situazione di confinamento sono sospese le Messe feriali.

#### Pfarreileitung

Don Raffaele Buono

#### Pfarramt/Sekretariat

Concetta Iazurlo

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal

Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18

mci.liestal-sissach@kathbl.ch

Di- und Do-Vormittag, 9.30-12.15

## Reinach



M. Sowulewski

Workshop des Firmkurses im Kunstmuseum Basel.

### Verleihe dir einen weiten Raum

Haben Sie schon das neue Hungertuch gesehen? Nein, das ist nicht Kandinsky, noch weniger Picasso. Das Bild ist als Triptychon gedacht, so als ob drei XL-Bildschirme je ein Teil von einem Sujet zeigen würden. Basis des dreiteiligen Gemäldes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuss eines Menschen zeigt. Erst aus der Distanz lässt sich das Ganze erkennen. Nur ein Teil betrachtet, wird zur spekulativen Abstraktion. Ein modernes Hungertuch, das Leid, Ausbeutung, Ungerechtigkeit und Unterdrückung mit einem Fokus auf einen Fall, die Verletzlichkeit des Menschen zur Sprache bringt. Die Röntgenaufnahme aus Chile wird jeden Tag durch die Bilder aus Minsk und Moskau aktualisiert. Der helle Hintergrund mit goldenen Nähten und Blumen, weist jedoch auf die Zivilcourage und Solidarität der Unzähligen hin, die sich nicht so einfach unterkriegen lassen.

Ein Röntgenbild und seine Botschaft: Die Füsse tragen und bewegen den Körper. Was bedeutet es, aufgrund einer Verletzung nicht gehen zu können, nicht vorwärts zu kommen? Was hemmt Menschen, ihre Visionen und Träume zu verwirklichen? Privat – auf die Gesellschaft bezogen, im Hinblick auf Gerechtigkeit – weltweit?

Erinnern Sie sich an den Film «Der Club der toten Dichter»? An die geniale Schlussszene, wo Robin Williams als Englischlehrer Keating sein altes Klassenzimmer betritt und ein letztes Mal auf seine Schüler trifft. Neben dem eigentlichen Lernstoff vermittelt ihnen Keating die Liebe zur Literatur, Selbstständigkeit und das Wichtigste, Selbstvertrauen. Die Jugendlichen lernen ihre Meinung, ihren Standpunkt, ihre Werte auch unter schwierigen Umständen offen zu bekennen. Der Leitsatz «Carpe diem» – macht etwas Aussergewöhnliches aus eurem Leben befähigt den Lehrer und die Schüler gleichermaßen. Er verlegt oft die Unterrichtsstunden ins Freie. Auf dem Innenhof lässt er die Schüler im Gleichschritt marschieren, um auf die Gefahr der Konformität aufmerksam zu machen. Auf dem Sportplatz lässt er sie zu klassischer Musik Verse aufsagen sowie Torschüsse ausführen und zeigt somit durch die Verbindung von Sport, Lyrik und Musik Möglichkeiten ganzheitlichen Unterrichts auf. Im Klassenzimmer lässt er sie auf das Lehrerpult steigen, um ihnen zu zeigen, dass man die Dinge aus verschiedenen Perspektiven betrachten kann und verdeutlicht somit den Wert der Perspektiverweiterung.

*Verleiht euch einen weiten Raum, eine andere Welt ist möglich. Mit der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez stimme ich dem gerne zu und verweile noch in der Lyrik.*

*«Kommt, meine Freunde,  
noch ist es nicht zu spät, eine neue Welt  
zu suchen,  
denn ich will weitersegeln,  
über den Sonnenuntergang hinaus,  
und obwohl wir nicht mehr die Kraft be-  
sitzen, die in alten Tagen Himmel und  
Erde bewegte,  
sind wir dennoch, was wir sind;  
noch immer sind wir Helden, deren Her-  
zen im Gleichklang schlagen,  
zwar schwächt das Schicksal uns von  
Zeit zu Zeit,  
doch stark ist unser Wille zu streben, zu  
suchen,  
zu finden, und nicht zu verzagen.»*

(A. Tennyson)  
Marek Sowulewski

**MITTEILUNGEN****Kollekten an den Wochenenden**

**27./28. Februar:** Christlich-jüdische Projekte (CJP) Basel. Die Stiftung CJP leistet in der Nordwestschweiz Rassismusprävention durch religiöse Bildung und Dialog mit jungen Menschen sowie mit Multiplikatoren und trägt zur Aufklärung der Bevölkerung bei.

**6./7. März:** Projekte in Vanuatu – Unterstützung von Frauen mit Blick auf die gesundheitlichen, die sozialen und rechtlichen Lebenssituationen und zur Stärkung ihrer schulischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten.

**Verstorben**

Regina Ceccone-Cosmai (1932) und Vreneli Mesmer (1940).

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

**Freitag, 5. März, Feier zum Weltgebetstag aus Vanuatu in der Dorfkirche St. Nikolaus**

Jeweils am ersten Freitag im März feiern wir auf der ganzen Welt den Welt-

gebetstag. Nachdem wir letztes Jahr die Feier – zusammengestellt von den Frauen aus Zimbabwe – aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig absagen mussten, freuen wir uns, dieses Jahr mit euch die Stimmen der Frauen aus Vanuatu zu hören. Denn der Weltgebetstag wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Vanuatu ist ein Inselstaat im südpazifischen Ozean. Das Motto «Auf festen Grund bauen» widerspiegelt die Naturgefahren, denen Vanuatu ausgesetzt ist. Es gibt vier aktive Vulkane. Mit Ausbrüchen und überdurchschnittlich vielen Erdbeben muss gerechnet werden. Der steigende Meeresspiegel droht Boden wegzu spülen und schwere Zyklone können ganze Ernten oder Behausungen zerstören. Darum ist «Land» für die Ni-Vanuatu – wie sich die Einheimischen nennen – etwas sehr Wichtiges. Es wird nicht als Eigentum angesehen, sondern als Lebensgrundlage für die Menschen und Tiere. Die Frauen und Männer von Vanuatu stehen mutig auf

und verkünden stolz der ganzen Welt, dass ihr Land auf jenem Felsen der Ewigkeit errichtet wurde, auf dem Christus der König ist. In Reinach überbringen am 5. März die Frauen des Vorbereitungsteams die Stimmen der Ni-Vanuatu und beten mit ihnen gemeinsam für den Zusammenhalt, den Frieden und die Festigung des Glaubens. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns mitzufeiern. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das gemeinsame Singen nicht möglich. Ebenso fällt das traditionelle anschliessende Beisammensein mit Kaffee und Kuchen weg. Wir bedauern dies sehr und hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder in bekanntem Rahmen den Weltgebetstag durchführen können. Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr. Aufgrund der instabilen Fallzahlen muss jederzeit mit Änderungen oder Absagen gerechnet werden. Bitte beachten Sie dazu auch die Massnahmen des BAG. Das Vorbereitungsteam

ihr auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg Erfüllung, viel Freude und reichen Segen.

*Sandra Büchli, Personalverantwortliche Kirchengemeinderat*

**Ausserschulischer RU**

Wir hoffen, dass die staatlichen und kirchlichen Vorgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie es im März erlauben werden, das Programm des ausserschulischen Religionsunterrichts wieder aufzunehmen.

Die Familien mit Schülerinnen und Schülern in der 3. sowie 7./8. Klasse werden vom Pfarramt über das konkrete Programm direkt informiert werden.

Die Feiern der Erstkommunion werden vom April auf das Wochenende vom 25./26. September verlegt.

Entsprechend den vor den Herbstferien geltenden Auflagen werden wir zwei bis vier Gottesdienste feiern.

**«Verletzlich, aber stark»**

Unter diesem Motto steht der diesjährige Tag der Kranken, der auf den 3. Sonntag in der Fastenzeit fällt.

Wir hoffen, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr eine gemeinsame Feier der Krankensalbung anbieten können, an diesem ersten Märzsonntag ist es noch nicht möglich.

**Verabschiedung von Sozialarbeiterin Christiane Krukow**

Unsere Sozialarbeiterin Christiane Krukow hat sich für eine Neuausrichtung entschieden. Sie verlässt unsere Pfarrei per 28. Februar.

Christiane Krukow hat in den letzten zwei Jahren mit unterschiedlichen Pensen in unserer Pfarrei gewirkt; im Bereich der Palliative care sowie in der Vernetzung der Altersseelsorge und Sozialarbeit. Mit ihrer überzeugenden Haltung für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit kleinem Budget aus Reinach hat sie diese stets mit ganzer Einsatz begleitet und unterstützt. Wir danken Christiane Krukow für ihr pastorales Engagement und wünschen

**Pfarramt St. Nikolaus**

Kirchgasse 7A  
4153 Reinach  
Tel. 061 717 84 44  
[pfarramt@rkk-reinach.ch](mailto:pfarramt@rkk-reinach.ch)  
[www.rkk-reinach.ch](http://www.rkk-reinach.ch)

**Öffnungszeiten Sekretariat:**

Montag, Dienstag und  
Donnerstag, 13.30–16.30 Uhr  
Mittwoch, 8.30–11.30 und  
13.30–16.30 Uhr  
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

*Alex L. Maier, Pfarrer  
Marek Sowulewski, Diakon  
Fabienne Bachofer, Religionspädagogin*

*Christiane Krukow, Sozialarbeiterin*

*Roger Sartoretti, Sakristan/Abwart*

*Benhard Topalli, Sakristan/Abwart*

*Bruno Ritter, Sakristan/Abwart*

*Patricia Pargger, Sekretariat und Raumvermietungen*

*Esther Gasser, Sekretariat*

**Dorfkirche**

Kirchgasse 5

**Pfarreiheim St. Nikolaus**

Gartenstrasse 16

**Pfarreizentrum St. Marien**

Stockackerstrasse 36

**AGENDA****DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS****Donnerstag, 25. Februar**

19.00 Eucharistiefeier

**2. Fastensonntag****Tag des Judentums****Samstag, 27. Februar**

17.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Siegfried und Rosa Roth-Rickenbach

**Sonntag, 28. Februar**

9.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Basilio Primus  
10.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Werner und Vally

Baltisberger-Aenishänslin und Ruedi Schmidiger-Baltisberger

**Mittwoch, 3. März**

9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

**Donnerstag, 4. März**

19.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 5. März**

19.00 Feier zum Weltgebetstag

**3. Fastensonntag****Krankensonntag****Samstag, 6. März**

16.45–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 7. März**

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 10. März**

9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

**Donnerstag, 11. März**

19.00 Eucharistiefeier

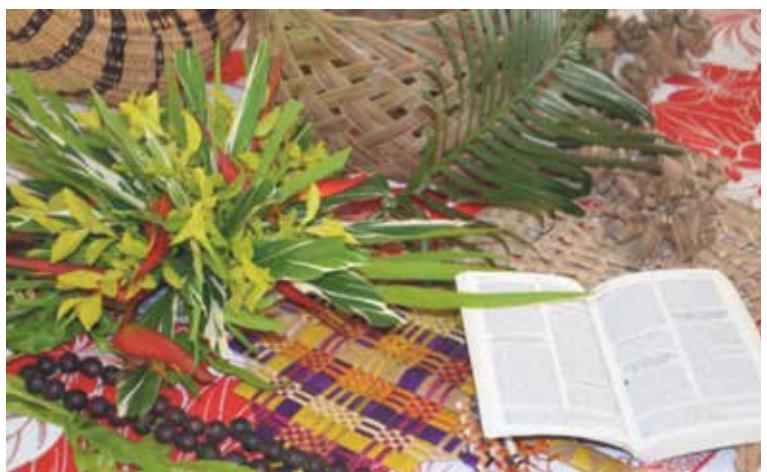
**KLOSTER DORNACH**

Die Feiern werden eventuell ab Mitte März wieder angeboten.

**SENIORENZENTRUM AUMATT**

Bis auf Weiteres keine Gottesdienste.

## Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein



Weltgebetstag

### Weltgebetstag 2021: Auf festen Grund bauen

Vanuatu – ein kleiner Inselstaat im Südpazifik – steht im Zentrum der Weltgebetstags-Gottesdienste, die am 5. März 2021 rund um die Welt gefeiert werden. Schon im vorletzten Jahrhundert entstand in Amerika eine Bewegung von verschiedenen christlichen Frauenorganisationen, deren Anliegen es war, gemeinsam für weniger privilegierte Frauen auf der ganzen Welt zu beten. Diese Bewegung fand bald Anhängerinnen in immer mehr Ländern. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entstand daraus der «Weltgebetstag der Frauen», der jeweils am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt mit demselben Gottesdienst gefeiert wird. Die Vorlage dazu schreiben jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land, für 2021 also aus Vanuatu.

Manchen ist vielleicht der Name «Neue Hebriden» besser bekannt, den der englische Seefahrer James Cook der Inselgruppe gegeben hatte, als er 1774, während seiner zweiten Südseereise, auf ihr landete. Als britisch-französisches Herrschaftsgebiet erlangte Vanuatu 1980 seine Unabhängigkeit. Rund 85% der 300 000 Bewohner und Bewohnerinnen sind Christen und Christinnen. Auf einigen Inseln leben die Menschen noch sehr traditionell, als Selbstversorger, mit einheimischen Glaubenskulten und vielen verschiedenen Sprachen. Die Klimaerwärmung stellt den Staat Vanuatu vor grosse Herausforderun-

gen. Wer die weltweiten Nachrichten aufmerksam verfolgt, fand Vanuatu in den vergangenen Jahren zweimal in unseren Schlagzeilen. Grund dafür waren die Wirbelstürme «Pam» im März 2015 und «Harold» im April 2020, welche gewaltige Verwüstungen anrichteten. Weitere Risiken durch Naturgewalten bilden die z.T. noch aktiven Vulkane, die aber auch eine Touristenattraktion sind. Ni-Vanuatu-Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen haben eine Feier zusammengestellt, in der nicht nur die Schönheit ihrer Inseln, sondern auch die Herausforderungen des Lebens besonders für junge Frauen vorgestellt werden.

Das Thema des Gottesdienstes «Auf festen Grund bauen» bezieht sich auf das Gleichnis vom Hausbau am Ende der Bergpredigt im Matthäusevangelium (Mt 7, 24–27). Es bedeutet, dass wir nicht nur auf die Worte Jesu hören, sondern auch danach handeln sollen. Die ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienste feiern wir am Freitag, 5. März, um 19.00 Uhr im Dom in Arlesheim und um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Münchenstein. Leider muss an beiden Orten das Singen und das gemütliche Beisammensein danach entfallen. Herzliche Einladung an alle Frauen und Männer!

Für die Vorbereitungsgruppen:  
Claudia Laager-Schüpbach (Arlesheim) und  
Margrit Brüderlin (Münchenstein)

### SEELSORGEINHEIT

Da bei Drucklegung des Pfarrblatts die angepassten Massnahmen des Bundes noch nicht publiziert waren, bitten wir Sie, für alle Veranstaltungen und Gottesdienste unsere Homepage zu konsultieren.

#### Dank Fastenopfer 2020

Die Fastenzeit 2020 war eine Zeit der ganz anderen Art. Kurz nach Aschermittwoch wurden die Gottesdienste und vieles andere verboten. Das grösste katholische Hilfswerk, das Fastenopfer,

war besorgt um den Spendenertrag, da die Kollekten traditionellerweise an den Fastensonntagen und am Palmsonntag im Gottesdienst erhoben werden. Wir haben Sie aufgefordert, Ihre Spende an das Fastenopfer per Einzahlung zu tätigen. Nun hat uns das Fastenopfer just zum Beginn der Fastenzeit 2021 die Spendenzahlen 2020 von Arlesheim und Münchenstein mitgeteilt. Zunächst dachten wir, die Angaben seien falsch und haben deshalb noch einmal rückgefragt. Doch diese Zahlen stimmen. Es wurden aus Arlesheim Fr. 32.557.– und aus Münchenstein Fr. 26.230.– gespendet. Dafür sagen wir im Namen des Fastenopfers ganz herzlich Dankeschön. Diese Beträge sind ein tolles Zeichen christlicher Solidarität! Für das Seelsorgeteam

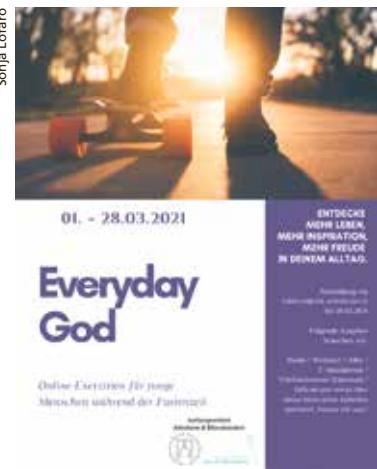
Sibylle Hardegger

#### Everyday God – Online-Exerzitien für junge Menschen

In den Wochen vor Ostern laden wir insbesondere junge Menschen ein, mit diesen Online-Exerzitien sich bewusst eine kleine Auszeit aus dem Alltag zu nehmen. Entdecke mehr Leben, mehr Inspiration und mehr Freude in allem, was dich umgibt. Geniesse, lebe bewusst, schau auf dich und auf deine Gaben.

#### Was sind Exerzitien?

Das Wort Exerzitien bedeutet wörtlich übersetzt «Übungen». Gemeint sind geistliche Übungen, in denen Menschen ihr Leben erneuern und vertiefen. Es geht dabei um das private und berufliche Leben, wie auch um die Beziehung zu sich selbst, zu anderen und zu Gott.



#### Wie funktioniert es?

- Jeden Morgen gibt es einen kurzen Impuls als Text, Bild, Video oder Song mit ein paar Gedanken und mit Übungsvorschlägen für den Tag.

Nimm dir im Verlauf des Tages Zeit für etwas Stille, um diesem Impuls nachzugehen.

- Am Ende der Woche schreibst du uns eine E-Mail und erzählst von deinen Erfahrungen mit den Impulsen. Wir antworten dir darauf!

#### Zusätzlich und freiwillig per Zoom

- Treffe dich jeden Abend um 21.00 Uhr mit uns für ein 15-minütiges Abendgebet.
- Treffe dich am Sonntag von 20.00 bis 21.00 Uhr zu einer begleiteten Austauschrunde mit anderen Teilnehmenden.
- Wenn du das Bedürfnis hast, darfst du auch ein persönliches Gespräch mit jemandem von uns wünschen.

#### Voraussetzungen

Du brauchst keine Vorkenntnisse oder Gebetserfahrung. Wichtig ist deine Bereitschaft, dich auf die Impulse einzulassen.

#### Begleitung

Team aus erfahrenen Exerzitienleitern Anmeldung bis 28. Februar an s.lofarro@rkk-arlesheim.ch mit Namen, Wohnort, Alter, E-Mailadresse

Sonja Lofaro

#### Musik und Impuls

Das Fastenopfer stellt uns dieses Jahr ein neues Hungertuch vor. Es ist gestaltet von der Chilenin Lilian Moreno Sánchez und trägt den Titel «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum». Damit nimmt es unser Pfarreienmotto 2020/2021 «Weite Räume – Räume weiten» auf. Das Hungertuch hängt in beiden Pfarrkirchen zur persönlichen Meditation. Vier abendliche «Musik und Impuls» mit Stille, Gebet, Impuls und Geigenspiel wollen das Hungertuch aus verschiedenen Perspektiven erschliessen. Herzliche Einladung zu «Musik und Impuls» jeweils Mittwoch 3., 10., 17., 24. März um 18.00 Uhr in der Kirche Münchenstein.

Sibylle Hardegger und Daniel Meier

#### Schweizer Krankensonntag, 7. März

Am 3. Fastensonntag wird gewöhnlich in einem besonderen Gottesdienst die Krankensalbung gespendet; das ist dieses Jahr nicht möglich. Bekanntlich sind heilende Momente auch Momente der Beziehung, ja des Gesprächs. Scheuen Sie sich nicht, unser Seelsorgeteam über das Sekretariat Ihrer Pfarrei zu kontaktieren, wenn Sie die Kommunion und/oder die Krankensalbung wünschen oder mit uns reden möchten.

Für das Seelsorgeteam Gabriele Tietze



### Ökumenische Gottesdienste und «soup to go»

Am 14. März feiern wir ökumenisch zum Thema der diesjährigen Kampagne von Fastenopfer/Brot für alle: «Klimagerechtigkeit – jetzt». Die Gottesdienste sind um 9.45 Uhr in der katholischen Kirche in Münchenstein mit Bea Root und Sibylle Hardegger und um 11.15 Uhr im Dom von Arlesheim mit Claudia Laager und Josef-Anton Willa. Ein ökumenischer Familiengottesdienst findet – gemäss heutiger Planung – um 9.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindezentrum Münchenstein mit Kerstin Suter und Annina Liechty statt. Im Anschluss an die ökumenischen Gottesdienste findet ein Suppenverkauf zugunsten Fastenopfer und Brot für alle statt. Nehmen Sie an diesem Sonntag ihr Mittagessen mit nach Hause als «Soup to

go». Bringen Sie dazu eine Thermosflasche oder ein anderes geeignetes Gefäss mit, in dem Sie die Suppe transportieren können. Mehr Informationen erfolgen im nächsten Pfarrblatt. Für den Gottesdienst in der katholischen Kirche Münchenstein um 9.45 Uhr braucht es eine Anmeldung. Bitte melden Sie sich bis 12. März beim Pfarramt in Münchenstein an 061 411 01 38. Für den Gottesdienst um 9.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindezentrum Münchenstein braucht es ebenfalls eine Anmeldung. Senden Sie diese bitte an Annina Liechty, a.liechty@refk-mstein.ch.

Pixabay



### Goldene Hochzeit

Für die Paare der goldenen Hochzeit von 2020 und 2021 entfällt der Gottesdienst mit Bischof Felix aufgrund der Pandemie. Bischof Felix wird den Ju-

belpaaren von 2020 und 2021 ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen; wenn Sie das möchten, melden Sie sich bitte in Ihrem jeweiligen Sekretariat. Geplant ist am 3. September 2022 in Solothurn die Feier für die goldenen Paare 2022.

## Arlesheim

### Kollekte

*Kollekte vom 27./28. Februar:*

Telehilfe 143

*Kollekte vom 6./7. März:*

Kinderspital Bethlehem

### Vinzenzverein dankt für Kollekte

Die Kirchenkollekte vom 31. Januar 2021 zugunsten des Vinzenzvereins Münchenstein ergab den Betrag von Fr. 134.80. Der Vinzenzverein bedankt sich hiermit bei allen Spenderinnen und Spendern. Sie helfen uns, notleidende Menschen unserer Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Kerstin Suter



**Die Kinderkirche kommt nach Hause**  
Lesen Sie dazu mehr auf unserer Homepage [www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch](http://www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch)

## Münchenstein

### Kollekte

*Kollekte vom 28. Februar:* Telehilfe 143

*Kollekte vom 7. März:*

Kinderspital Bethlehem

### Unsere Verstorbenen

Am 7. Februar verstarb 82-jährig Paul Dudler, wohnhaft gewesen Zum wisse Segel 10. Gott schenke ihm das ewige Leben und den Trauernden Trost.

### Pfarrei St. Odilia/Sekretariat

Christine Furger, Ines Camprub  
Domplatz 10, 4144 Arlesheim  
Tel. 061 706 86 51  
[sekretariat@rkk-arlesheim.ch](mailto:sekretariat@rkk-arlesheim.ch)

### Pfarrei St. Franz Xaver/Sekretariat

Pia Dongiovanni, Anna Dietrich  
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein  
Tel. 061 411 01 38  
[pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch)  
[www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch](http://www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch)

### Seelsorgeteam

Felix Terrier, Pastoralraumleiter mit Pfarrverantwortung  
Gabriele Tietze Roos, Pfarreiseelsorgerin mit Koordinationsauftrag, 076 473 09 49  
Winona Francis, Katechetin i.A.  
Sibylle Hardegger, Pfarreiseelsorgerin  
Sonja Lofaro, Religionspädagogin  
Daniel Meier, Theologe  
Josef-Anton Willa, Pfarreiseelsorger

### Katechese und Jugendarbeit

Melanie Fuchs, Katechetin  
Brigitte Gasser, Katechetin  
Mireille Membrini-Aschwanden  
Katechetin

Patrick Schäfer, JuBla Präs

Lucia Stebler, Katechetin

Kerstin Suter, Katechetin

Brigitte Vielemeyer-Röthing, Katechetin

Roger Vogt, Katechet

### Sozialberatung

Vakant

### Sakristan/Hauswart Dom Arlesheim

Tel. 079 263 83 54

### Sakristan/Hauswart Münchenstein

Inge Kümin, Tel. 076 477 41 42

Silvan Röthlisberger, Tel. 079 940 34 69

## AGENDA

Bitte konsultieren Sie die Homepage für aktuelle Informationen:  
[www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch](http://www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch)

### Samstag, 27. Februar

17.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion, Jahrzeit für Hely und Carl Ruf-Engensperger, Franz und Hedy Herzog-Rupp und Guido Herzog

### Sonntag, 28. Februar

9.45 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion, Dreissigster für Eva Henz

11.15 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschl. euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

### Dienstag, 2. März

7.30 Arlesheim: Laudes  
9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschl. euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

14.30 Münchenstein: Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 3. März

7.30 Arlesheim: Laudes

9.00 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion

18.00 Münchenstein: Musik und Impuls zur Fastenzeit

### Donnerstag, 4. März

7.30 Arlesheim: Laudes

18.00 Münchenstein: Vesper

19.00 Arlesheim: Eucharistiefeier, anschliessend eine Stunde euch. Anbetung mit Gesängen, Gebeten und kurzen stillen Zeiten; Kommen und Gehen jederzeit möglich

### Freitag, 5. März

7.30 Arlesheim: Laudes

10.15 Arlesheim, Obesonne: ref. Gottesdienst

19.00 Arlesheim: Weltgebetstagfeier

19.30 Münchenstein: Weltgebetstagfeier

### Samstag, 6. März

17.00 Arlesheim: Eucharistiefeier,

Dreissigster für Roswitha Katharina Haller-Imhof, Jahrzeit für Marie Nussbaum-Thomann, Otto und Maria Faller-Tschan und Markus Faller

### Sonntag, 7. März

9.45 Münchenstein: Eucharistiefeier, Jahrzeit für Johann und Ella

Wacker-Röthlisberger, Otto Boerer-Kolly und Tochter Denise

11.15 Arlesheim: Eucharistiefeier, anschl. euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

### Dienstag, 9. März

7.30 Arlesheim: Laudes

9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschl. euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

### Mittwoch, 10. März

7.30 Arlesheim: Laudes

9.00 Münchenstein: Eucharistiefeier

15.30 Arlesheim, Landruhe: kath. Gottesdienst

18.00 Münchenstein: Musik und Impuls zur Fastenzeit

### Donnerstag, 11. März

7.30 Arlesheim: Laudes

18.00 Münchenstein: Vesper

19.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion

### Freitag, 12. März

7.30 Arlesheim: Laudes

10.15 Arlesheim, Obesonne: kath. Gottesdienst

## Seelsorgeverband Angenstein



Judenfeindliches Relief an der Stadtkirche Wittenberg: Juden laben sich an einer Sau.

### Das Judentum gehört zum Innern des Christentums

Ich traf ihn ganz zufällig. Ich war – in den 1990er-Jahren – für eine Radiosendung über Martin Luther nach Wittenberg gekommen und bemerkte beim Besuch der Stadtkirche eine ungewöhnliche Geschäftigkeit. Ignaz Bubis, Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland, komme am Nachmittag, beschied man mir.

Durch meine Lektüre wusste ich bereits, dass der grosse Reformator Luther eine ganz üble antijudaistische Schlagseite besessen hatte. Und an der Außenmauer der Wittenberger Stadtkirche findet sich bis heute die aus der Zeit um 1300 stammende «Judensau»-Skulptur, Ausdruck von Judenhass und Antisemitismus. Und dass der in der Bibel, etwa im Johannesevangelium, grundgelegte und dann fast 2000 Jahre immer neu befeuerte Antijudaismus wesentlich zur Judenvernichtung im Zweiten Weltkrieg beigetragen hat, ist heute Allgemeinwissen.

Dass Bubis trotz dieser Zusammenhänge nach Wittenberg kam, war ein starkes Zeichen. Mein improvisiertes Interview mit ihm fand dann im Eilmarsch zwischen Stadtkirche und Rathaus und flankiert von einem halben Dutzend Sicherheitskräfte statt. Ob ohne diese Begegnung der christliche Antijudaismus Teil meiner Luthersendung geworden wäre, weiß ich nicht.

Die Frage, wie wir Christen in unseren Reden mit den Juden umgehen, bewegt uns in der Regel nicht allzu sehr. Und das ist ein Fehler. Deshalb soll nach dem Willen der Schweizer Bischöfe jeweils der zweite Fastensonntag als «Tag des Judentums» begangen werden. Seit zehn Jahren ist das so.

Im Schreiben zum Jubiläum wird Papst

Johannes Paul II. zitiert, der 1986 festgehalten hatte: «Das Judentum ist nicht etwas Äußerliches, sondern gehört in gewisser Weise zum Innern des Christentums.» Und natürlich wird auch die Konzilserklärung Nostra aetate erwähnt. 1965 hat die (katholische) Kirche sich erstmals offiziell positiv zur jüdischen Religion geäussert, erstmals lehramtlich festgestellt, dass Jesus und die Apostel, die Säulen der Kirche, Juden waren. Und vor allem: dass die Juden noch immer von Gott geliebt sind, dass es also nicht angeht, die Kirche als Volk Gottes zu bezeichnen, ohne nicht mitzudenken, dass auch die Juden nach wie vor Volk Gottes sind. Juden und Christen sind Geschwister im Glauben. Die hebräische Bibel ist uns gemeinsam. Die Psalmen sind jüdische Gebete, die Eucharistiefeier der jüdischen Pesachfeier nachgebildet. Erst im letzten Jahrhundert hat die christliche Bibellexegese gemerkt, wie wenig wir das Neue Testament verstehen, solange wir nicht das Alte Testament als die Bibel Jesu und der Apostel verstehen.

Das sind keine schöngestigten Gedanken. Die Bischöfe haben den Tag des Judentums in die österliche Busszeit gelegt, weil es eben auch um Schuld geht, um Busse. Denn der christliche Antijudaismus hat viel Leiden über das jüdische Volk gebracht: In den Pogromen des Mittelalters und als traurigen Höhepunkt in der Shoah. Wenn wir nächstes Mal die Johannespssion hören, sollten wir den Satz des Konzils im Hinterkopf behalten: «Man kann die Ereignisse des Leidens Jesu weder allen damals lebenden Juden ohne Unterschied noch den heutigen Juden zur Last legen.»

Alois Schuler

## SEELSORGEVERBAND

### Kollekten

Die Kollektien vom 27. und 28. Februar unterstützen die Werkstube in Aesch. Die Stiftung Adulta organisiert den betreuten Menschen einen Lebensmittel-punkt in einem sicheren, freundlichen und angenehmen Zuhause, wo sie eine qualitativ hochstehende und professionelle Begleitung und Betreuung erhalten.

Die Kollektien vom 6./7. März sind bestimmt für die Stiftung Christlich-Jüdische Projekte CJP in Basel. Einander kennen und einander verstehen ist die Basis für ein friedliches Zusammenleben ohne Hass und Rassismus. Ganz in diesem Sinn fördert die Stiftung Christlich-Jüdische Projekte CJP persönliche Begegnungen und den Dialog zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen und mit Nichtgläubigen.

Herzlichen Dank!

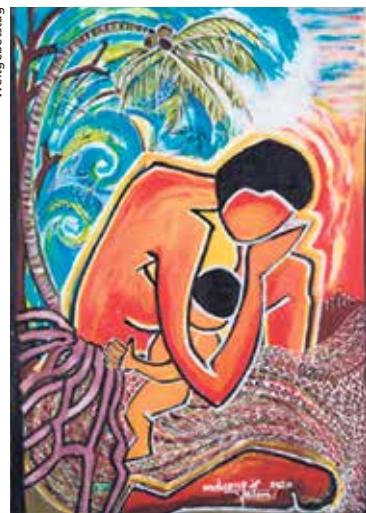
### Wir gratulieren

Am 6. März feiert Martha Hutter-Bolt in Aesch ihren 92. Geburtstag.

Anna Bögli-Engeler feiert am 7. März ihren 93. Geburtstag in Aesch.

Wir gratulieren Ihnen, Frau Hutter und Ihnen, Frau Bögli, zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

*Das Seelsorgeteam*



### Weltgebetstag – Auf festen Grund bauen

Unter dem Titel «Auf festen Grund bauen» lädt am Sonntag, den 7. März um 10.30 Uhr die Weltgebetstagsgruppe zu einem ökumenischen Gottesdienst in die reformierte Kirche Aesch ein. Die Liturgie kommt dieses Jahr aus dem Inselstaat Vanuatu, der im Südpazifik liegt. Die Vorbereitungsgruppe hat sich in eine ihr fremde Welt führen lassen

und viel gelernt über die Probleme der Frauen in einem Land, wo Bauen auf festem Grund wegen der Klimaveränderung, der Armut und fehlender Bildung gar nicht so selbstverständlich ist. Musikalisch gestaltet wird die Liturgie von Susanna Andres, Violine, und Mariann Widmer, Klavier und Orgel. Die Weltgebetstagskollekte ist dafür bestimmt, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien und somit der ganzen Gesellschaft zu verbessern. Das geplante Essen nach der Feier kann leider nicht stattfinden.

*Im Namen der Weltgebetstagsgruppe:  
Annemarie Polak*

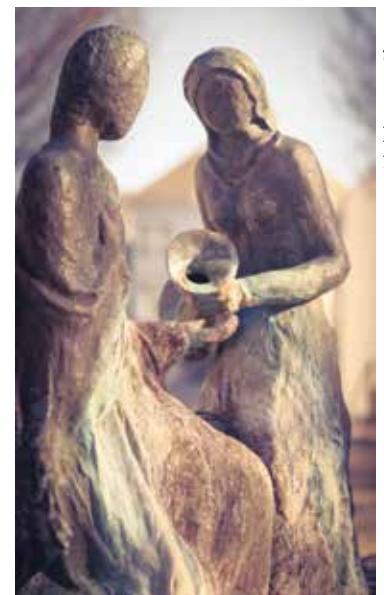
### Abendöffnung der Kirche

Tag für Tag wird die Kirche mitten im Dorf von Menschen aufgesucht, die sich einen kurzen Moment der Stille und der Besinnung gönnen möchten. Die Motive sind unterschiedlich: ein stilles Gebet sprechen, eine Kerze anzünden, der Dankbarkeit oder auch der Trauer Raum geben, sich hinsetzen und tief durchatmen, Gott suchen oder ihn in Frage stellen ... die Kirche steht allen offen.

Unsere Kirchen sind jeden Tag von morgens bis abends geöffnet. Mit Beginn der Fastenzeit bieten wir neu in der Aescher Kirche jeweils am Mittwoch eine Abendöffnung an. In dieser Zeit steht in der Kirche auch jemand aus dem Seelsorgeteam zur Verfügung, der ein offenes Ohr hat für die, die es wünschen.

### Segens- oder Glückwunschkarte

Auf dem Vorplatz der Kirche in Aesch steht ein Brunnen, der die Begegnung Jesu mit der Samariterin am Jakobsbrunnen zeigt. Das Kunstwerk wurde



von Roser Häfliger-Lanaspa gestaltet. Eine hochformatige Doppelkarte mit der von Margreth Brühl stammenden Aufnahme kann in den Pfarreisekretariaten in Aesch und in Pfeffingen zum Preis von fünf Franken erworben werden. Der Erlös kommt der Antoniuskasche und damit Bedürftigen zugute.

Auf einem Einlageblatt ist das Gespräch Jesu mit der Frau aus Samarien, das uns im 4. Kapitel des Johannesevangeliums überliefert ist, wiedergegeben. Es zeugt von der Überwindung grosser Gräben, denn Juden sprachen nicht mit Samaritern, und Männer führten nicht mit Frauen theologische Gespräche. Diese Begegnung gipfelt in der Aussage Jesu: «Das Wasser, das ich gebe, wird zu einer Quelle, die ewiges Leben gibt.»

#### Es war einmal ...

Diese einleitenden Worte kennen wir alle. Es sind Märchen, die so anfangen. Es war im Jahr 2009 in einem Konfirmationslager in Le Prese/GR. Ich als Jugendarbeiter der Reformierten Kirchgemeinde Arlesheim war neben der Pfarrperson ebenso dabei wie Christoph Reutlinger. Er, ein angehender Pfarrer, begleitete und unterstützte uns in der Leitung. Heute ist er Pfarrer in der Kirchgemeinde Valsot/GR im Unterengadin. Nach Rücksprache mit ihm, darf ich seine damals verfasste «Liebesgeschichte», die als Programmteil mit den Jugendlichen besprochen und diskutiert wurde, hier wiedergeben:

«Es war einmal ... Regula und Kurt sind ein glückliches Paar und das schon seit drei Jahren; sie haben sich damals an

der Chilbi kennengelernt und für Regula war klar: «Diesen Kurt will ich haben!» Und auch Kurt spürte es bis in die Zehenspitzen: «Das muss Liebe auf den ersten Blick sein!» Weil man nach drei Jahren «Nägel mit Köpfen» machen will und weil Kurt Regula auf den dritten Jahrestag ihrer Liebe so richtig überraschen will, hat er eine Liebeserklärung auf diesen Tag vorbereitet.

An diesem speziellen Tag möchte er Regula endlich sagen, weshalb er sie liebt, und da soll nichts dem Zufall überlassen werden, schliesslich möchte er Regula am liebsten schon morgen heiraten. Er schreibt: «Liebe Regula, ich liebe Dich über alles. Du hast Beine wie Claudia Schiffer, Du hast eine Figur wie Julia Roberts und das Lachen von Renée Zellweger. Dein Humor ist wie derjenige von Klibi und Carolin. Und Du weisst fast alles so gut wie Frau Hirsbacher, meine Mathelehrerin. Herzliche Grüsse, in ewiger Liebe, Dein Kurt.

Am nächsten Morgen fand er einen kleinen Zettel im Briefkasten, auf dem standen die folgenden Buchstaben und Zahlen: Ex 20,4 Deine Regula Was könnte das denn wohl bedeuten? (Vorschlag der Konfirmanden: Ich bin Deine Ex-Freundin; womit sie zweifelsohne recht haben, aber die Sache ist etwas komplizierter...) Nun, Kurt gibt diese geheimnisvolle Formel in die Suchmaschine Google ein und der Computer spuckt schliesslich folgende Worte aus:  
Du sollst dir kein Gottesbild machen noch irgendein Abbild von etwas, was

oben im Himmel, was unten auf Erde oder im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen und ihnen nicht dienen, denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott ...» (Ex 20,4)

Fazit: Gott lässt sich in kein Bild fassen. Er ist immer grösser, anders, ja ganz anders als je ein Bild von ihm wird sein können. Die Gottesbeziehung ist eine Liebesbeziehung und die Beziehung von Regula und Kurt sollte auch eine solche sein.

Regula will weder die Beine von Claudia Schiffer, noch die Figur von Julia Roberts. Das Lachen von Renée Zellweger wäre ihr noch wurst. Sie ist nichts dergleichen und will es auch nicht sein. Sie ist Regula.

Und Gott ist Gott. Und Liebe macht sich keine Bilder; wenn wir Bilder lieben, kommen wir nie dahinter, was hinter dem Abbild steht. Die Liebe erträgt das Geheimnisvolle. Sie lässt ihr Gegenüber sein, wie es ist.»

Niedergeschrieben mit der Erlaubnis des Verfassers, Christoph Reutlinger, Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Valsot/GR. Danke!

*Urs Henner, Jugendarbeiter*

#### Kollekten im Januar

Friedensdorf Broc	415.50
Epiphanieopfer	355.30
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	930.65
Ansgar-Werk Schweiz	297.15
Caritas beider Basel	836.24
Ärzte ohne Grenzen	654.15
Herzlichen Dank!	

## Aesch

#### Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Margrithe Schönenberger, geboren 1927, Doris Tschopp-Vögeli, geboren 1943. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

**Abendöffnung der Kirche in Aesch**  
Beachten Sie bitte den Hinweis oben unter «Seelsorgeverband».

## Duggingen

**Abendöffnung der Kirche in Aesch**  
Bitte beachten Sie bitte den Hinweis oben unter «Seelsorgeverband».

## Pfeffingen

**Abendöffnung der Kirche in Aesch**  
Bitte beachten Sie bitte den Hinweis oben unter «Seelsorgeverband».

#### Wohnung in Pfeffingen zu vermieten

Per 1. Mai oder nach Vereinbarung vermietet die Kirchgemeinde Pfeffingen eine frisch renovierte 3,5-Zimmer-Wohnung (94,7 m<sup>2</sup>) im 1. Stock an der Allmendgasse 4, in Pfeffingen. Die Wohnung hat eine geschlossene Küche, WC, Dusche, Balkon. Zur Wohnung gehört ein eigener Naturkeller und ein Gartenanteil mit Laube. Die monatliche Miete inkl. Nebenkosten beträgt Fr. 1700.–. Auskunft gibt Ihnen gerne unsere Verwalterin Karin Meyer, Tel. 061 751 16 88, oder bewerben Sie sich bei Römisch-katholische Kirchgemeinde, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen.

*Kirchgemeinderat Pfeffingen*

## AGENDA

#### Samstag, 27. Februar

- 18.00 Eucharistiefeier in Aesch  
Gest. Jahrzeit für Walter Plüss-Schmidlin

#### 2. Fastensonntag

#### Sonntag, 28. Februar

- 9.00 Eucharistiefeier in Pfeffingen  
Dreissigster für Niklaus Baumann-Truedsson

#### 10.15 Eucharistiefeier in Aesch

#### 11.30 Eucharistiefeier in Duggingen

#### Montag, 1. März

#### 16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen

#### Dienstag, 2. März

- 16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
- 18.00 Schülergottesdienst in Pfeffingen

- 19.00 Sitzung Kirchgemeinderat Pfeffingen

#### Mittwoch, 3. März

- 9.15 Eucharistiefeier in Aesch

#### Donnerstag, 4. März

#### 16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

#### Freitag, 5. März

- 9.15 Eucharistiefeier in Pfeffingen

#### Samstag, 6. März

- 18.00 Eucharistiefeier in Aesch

#### 3. Fastensonntag, Weltgebetstag

#### Sonntag, 7. März

- 9.00 Eucharistiefeier in Duggingen  
Gest. Jahrzeit für Louise Dürrenberger-Huber und Kinder und Ludwig Dürrenberger, Paul und Lilly Lorentz-Saladin

#### 10.15 Eucharistiefeier in Aesch

- 10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der reformierten Kirche in Aesch

#### 11.30 Eucharistiefeier in Pfeffingen

- Gest. Jahrzeit für Lisa und Josef Hügli-Tassera, Ernst und Luzia Jeger-Keller, Hedwig und Josef Schneider-Fohrler

#### 17.00 Gottesdienst in albanischer Sprache in Aesch

#### Montag, 8. März

#### 16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen

#### Dienstag, 9. März

- 16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen

#### 18.00 Schülergottesdienst in Aesch

#### Mittwoch, 10. März

- 9.15 Gemeinschaftsgottesdienst der Frauen in Aesch

#### Donnerstag, 11. März

#### 16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

#### Freitag, 12. März

- 9.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen

#### Seelsorgeteam im Seelsorgeverband

Felix Terrier, Priester und Leitung  
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger  
Alois Schuler, Pfarreiseelsorger  
Nadia Keller, Pfarreiseelsorgerin i.A.  
Esther Sartoretti, Religionspädagogin  
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin  
Urs Henner, Jugendarbeiter

#### Sekretariat Aesch und Duggingen

Briuelweg 2, 4147 Aesch  
Tel. 061 756 91 51, Fax 061 756 91 52  
[aesch@rkk-angenstein.ch](mailto:aesch@rkk-angenstein.ch)  
[duggingen@rkk-angenstein.ch](mailto:duggingen@rkk-angenstein.ch)  
[www.rkk-angenstein.ch](http://www.rkk-angenstein.ch)

#### Sekretariat Pfeffingen

Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen  
Tel. 061 751 16 88  
[pfeffingen@rkk-angenstein.ch](mailto:pfeffingen@rkk-angenstein.ch)

#### Sakristan/innen

Aesch: M. Hunziker, 076 373 03 34  
Duggingen: G. Eicher, 079 737 93 82  
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03

## Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald



Weltgebetstag der Frauen am 5. März, 19.00 Uhr im Timotheus-Zentrum.

### SEELSORGEVERBAND

#### Die Opfer sind bestimmt

27./28.2. *Dornach und Hochwald*: Kinderkrebshilfe Elterngruppe Basel; *Gempen*: Kollegium St.-Charles, Pruntrut  
7.3. *Dornach*: Arbeit mit Räten und Kommissionen; *Hochwald*: ½ Fastenopfer, Projekt Haiti, ½ Brot für alle

#### Vorgaben für Gottesdienste

Die im letzten Pfarrblatt ausführlich angegebenen coronabedingten Vorgaben für Gottesdienste gelten weiter.

#### Fastenopfer: Gemeinsam ein Projekt in Haiti unterstützen

Wir haben für dieses Jahr entschieden, ein konkretes Projekt von Fastenopfer in Haiti zu unterstützen. Sie finden das Projekt genauer beschrieben im Fastenkalender 2021 unter der Überschrift: Die Rückkehr der Vögel.

Bitte geben Sie auf Ihrem Einzahlungsschein die Projektnummer an: *Fastenopfer 134290*.

#### Weltgebetstag der Frauen 2021



Der Weltgebetstag ist seit 100 Jahren eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen

Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammenkommen. Vanuatu ist das Weltgebetstagsland 2021. Herzliche Einladung zur Feier «Auf festen Grund bauen» am 5. März 2021, 19.00 Uhr, im Timotheuszentrums Dornach. Die Insiderinnen wissen es: Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert mit einem Gottesdienst, der jedes Jahr aus einem anderen Land kommt. Für 2021 haben Ni-Vanuatu-Frauen die Liturgie verfasst. (Ni-Vanuatu nennen sich die Menschen in Vanuatu.) Vanuatu, das einigen vielleicht besser unter dem alten Namen «Neue Hebriden» bekannt ist, ist ein Inselstaat im Südpazifik. Aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln bestehend, gehört er zum Pazifischen Feuerring. Die z.T. noch aktiven Vulkane sind nicht nur eine Touristenattraktion, sie bilden auch eine Bedrohung für das Land, genauso wie andere Naturkatastrophen wie Erdbeben, Zyklen und Sturmfluten. Der letzte grosse Zyklon fegte im April 2020 mit grosser Zerstörungskraft übers Land. Das Land

bietet aber auch viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Die Ni-Vanuatu haben eine spezielle Beziehung zu Grund und Boden, der der Gemeinschaft gehört. Sie sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.» In der Gottesdienstfeier werden uns drei Frauen vorgestellt, die sich typischen Herausforderungen des Lebens in Vanuatu zu stellen haben und in der christlichen Gemeinschaft Geborgenheit und Unterstützung finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Wir werden gefragt, was für uns der «feste Grund» ist und was es bedeutet, Jesu Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln. Das WGT-Komitee stellt auf seiner Website [www.wgt.ch](http://www.wgt.ch) weitere Informationen zur Verfügung und bietet im «Shop» verschiedene Materialien zum Verkauf an. *Das Vorbereitungsteam*

#### Firmvorbereitung

##### «Mir mache s Beschte drus!»

Nachdem wir uns während gut zwei Monaten in der Firmvorbereitung aus bekanntem Grund nicht mehr begegnet sind, war es am 6. Februar endlich wieder soweit. Die Jugendlichen der aktuellen Firmgruppe trafen sich in der Kirche in Dornach zur definitiven Anmeldung und Einschreibung für die vorgesehene Firmung vom 9. Mai. Trotz Abstandsregeln und Maskenpflicht hat diese Begegnung «in echt» so richtig gut getan! Dank der vorbildlich positiven Einstellung der jungen Leute durften wir trotz Einschränkungen einen würdigen Einschreibegottesdienst «in kleiner Runde» erleben und feiern. Ich war einmal mehr beeindruckt, mit welch grosser Aufmerksamkeit und Offenheit die Ju-

gendlichen dabei waren und mich entsprechend unterstützt haben. Das ist wirklich sehr erfreulich und macht für mich als Begleitperson vieles leichter. Diese prima Einstellung widerspiegelt sehr treffend den so wichtigen Leitgedanken «Mir mache eifach s Beschte drus!» Ganz am Schluss durften die Jugendlichen eine Rose und eine gesegnete Kerze mit auf den Weg nehmen, entweder für sich selber oder zum Weiterschenken. Ein sehr schöner und herzlicher Schlusspunkt einer wohltuenden und bestärkenden Begegnung. So verabschiedeten wir uns erfüllt und guten Mutes bis zum nächsten Mal.

Übrigens, alle 19 Jugendlichen der Firmgruppe, die seit September 2020 auf dem Firmvorbereitungsweg sind, haben sich am 6. Februar definitiv und freiwillig für die Firmung vom 9. Mai mit ihrer Unterschrift angemeldet. Das ist doch schön oder? *Ruedi Grolimund, Firmbegleiter*

**Farbenfrohes und lichtvolles Stimmungsbild aus der Feier vom 6. Februar mit den Jugendlichen der Firmgruppe.**



**Verstorben aus unserer Pfarrei**  
ist Irene Hurt-Güntert. Gott schenke ihr den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Kraft in der Zeit der Trauer.

### Hochwald

#### Kreuzwegandachten

Die gute Hobler Tradition der Kreuzwegandachten in der Fastenzeit führen wir weiter. Herzliche Einladung zu zwei Andachten, die mittwochs am 3. und 10. März um 19 Uhr im Altarraum stattfinden.

#### Pfarreisekretariat

Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33  
Bruggweg 106, 4143 Dornach  
[sekretariat@dogeho.ch](mailto:sekretariat@dogeho.ch)  
[www.dogeho.ch](http://www.dogeho.ch)

**Sakristan/Hauswart Dornach**  
Robert Alge, Tel. 079 473 32 87

**Seelsorgeteam**  
Thomas Wittkowski, Gemeindeleiter  
Tel. 061 751 34 58  
[thomas.wittkowski@dogeho.ch](mailto:thomas.wittkowski@dogeho.ch)  
Wolfgang Müller, Diakon  
Tel. 061 703 80 42  
[wolfgang.mueller@dogeho.ch](mailto:wolfgang.mueller@dogeho.ch)  
Ruedi Grolimund, 061 703 80 45  
Katechet und Seelsorgemitarbeiter  
[ruedi.grolimund@dogeho.ch](mailto:ruedi.grolimund@dogeho.ch)  
Ernst Eggenschwiler, 061 701 19 81  
mitarbeitender Priester  
[eregg@intergga.ch](mailto:eregg@intergga.ch)

### AGENDA

#### DORNACH

##### Samstag, 27. Februar

15.30 Gottesdienst mit Eucharistie in der Alterssiedlung

##### Sonntag, 28. Februar

10.30 Gottesdienst mit Eucharistie

##### Freitag, 5. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen im Timotheuszentrums der ref. Kirchgemeinde

##### Sonntag, 7. März

10.30 Gottesdienst mit Eucharistie

#### Freitag, 12. März

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
Nachhaltung für Irene Hurt-Güntert. Gest. JM für Elisabeth

König-Schild; Egon Schäfer-Locher

#### GEMPEN

##### Sonntag, 28. Februar

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

##### Dienstag, 2. März

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
Gest. JM für Hulda und Josef Berger-Ehrsam

#### HOCHWALD

##### Samstag, 27. Februar

18.30 Gottesdienst mit Eucharistie

##### Mittwoch, 3. März

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie  
19.00 Kreuzwegandacht

##### Sonntag, 7. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst  
zur Fastenkampagne 2021 von Fastenopfer und Brot für alle

##### Mittwoch, 10. März

19.00 Kreuzwegandacht